Ä116 Langwahlprogramm zur Kommunalwahl 2019

Antragsteller*in: Petra Sejdi

Text

Von Zeile 1386 bis 1388 einfügen:
nationalsozialistischen Gewaltherrschaft inzwischen unverzichtbare Maßnahmen und Institutionen der politischen Bildung und Demokratieförderung dar. Durch unsere Grüne Initiative, wurde die Stadt auch auf die ehemalige Städtische Arbeitsanstalt in der Riebeckstraße 63 aufmerksam. Der Gebäudekomplex ist ein dunkler Fleck in der Geschichte Leipzigs. Dort wurden Menschen seit Ende des 19. Jahrhunderts bis Anfang 2000 ausgegrenzt, verwahrt und in der Nazizeit von dort aus in die Vernichtungslager deportiert. Wir setzen uns dafür ein dass die Geschichte dieses Gebäudekomplexes offengelegt wird und dass eines Tages hier ein lebendiger Ort des Erinnerns und Gedenkens entstehen kann. Unbenannt bleiben bisher beispielsweise Spuren des deutschen Kolonialismus, die ebenfalls

Von Zeile 1390 bis 1391 einfügen:
ist unabdingbar, um den Zusammenhang zwischen Geschichte und aktuellen Ideologien der Ungleichheit herauszustellen. Daneben wollen wir auch erreichen, dass das Gedenken an Antiromaismus in Leipzig einen stärkeren Stellenwert erhält, der 02.08. muss als internationaler Gedenktag für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma in Leipzig regelmäßig begangen werden- Außerdem soll die Stadt ihre Solidarität mit den Roma und Sinti weltweit durch das Hissen der Roma-Flagge am 08. April dem internationalen Roma-Day zeigen.

Begründung

Die Riebeckstraße ist ein Projekt zur Erinnerungsarbeit, die wir im letzten Jahr bereits ins Rollen bringen konnten, es muss aber weiter verstärkt daran gearbeitet werden.

Antiromaismus ist ebenfalls ein Thema, welches in der stadt verstärkt in Erscheinung treten muss.